



PROOM

Viel Platz im virtuellen Projektraum

Die webbasierte Softwarelösung PROOM der Karlsruher Procad GmbH & Co. KG ermöglicht den schnellen Austausch und die virtuelle Verwaltung großer Datenmengen. Dabei setzt Procad seit Kurzem auf die Cloud und Windows Azure.



Der Austausch von komplexen CAD- und Simulationsdateien, von umfassenden Dokumentationen oder sogar ganzen Filmen bestimmt den Alltag von Unternehmen, vor allem der technischen Branchen oder Agenturen. Dabei stößt die Übertragung via E-Mail schnell an ihre Grenzen: Hunderte von Megabyte müssen zügig versendet werden und ebenso schnell beim Empfänger ankommen.

Genau hier setzt PROOM an, die webbasierte Softwarelösung von Procad. Mit ihr können riesige Datenmengen ganz einfach per Mausklick transferiert werden. Mehr noch: Die Software erlaubt auch die genaue Definition von Zugriffsrechten. „Beim Datenaustausch muss man den Bezieherkreis genau bestimmen können“, sagt Volker Wawer, Inhaber und Geschäftsführer von Procad. „Deswegen beinhaltet PROOM ein Berechtigungskonzept, welches die zeitliche und personelle Definition von Zugriffsrechten erlaubt.“ Ein weiteres Highlight von PROOM sind die virtuellen Projekträume, mit denen Projektteams eines Unternehmens weltweit nicht nur Daten austauschen, sondern diese auch ändern, anpassen oder Feedback geben können. Diese Räume auch innerhalb eines Unternehmens zu begrenzen und zugriffssicher zu machen, stellt ein weiteres Feature dar; die jeweiligen

Projektleiter können dabei genau festlegen, wer Zutritt haben soll und wer welche Dokumente einsehen oder bearbeiten darf. Dies ist zum Beispiel bei Unternehmen wie etwa Automobilzulieferern sehr wichtig, die verschiedene Kunden einer Branche haben und dabei auch mit unterschiedlichen, streng vertraulichen Daten umgehen müssen.

PROOM goes Cloud

Haben PROOM-Kunden die Software bisher im Rahmen ihrer eigenen Serverstruktur genutzt oder entsprechende Kapazitäten bei PROOM selbst in Anspruch genommen, so profitieren jetzt beide von der Cloud mit Windows Azure von Microsoft: Nicht nur verfügen sie hier über unbegrenzte Speicherkapazitäten und Rechenleistung. Zudem haben sie die Möglichkeit, diese flexibel an den jeweiligen Bedarf anzupassen, ohne eigene Kapazitäten vorhalten zu müssen.

Die Implementierung von Microsoft Azure und die Portierung der Softwarelösung in die Cloud waren denkbar schnell bewerkstelligt, wie PROOM-Entwicklungsleiter Felix Abele berichtet: „Die Architekturen haben sehr gut zueinandergepasst, so dass wir bereits nach zwei Tagen unsere Software unter

Azure weitgehend zum Laufen bringen konnten.“ Nach Abstimmung des eigenen SQL-Datenbanksystems mit dem Azure-Storage sowie der Realisierung einer E-Mail-Lösung war PROOM nach vier bis fünf Tagen nahezu komplett in der Cloud. „Wir sind mit den Funktionalitäten sehr zufrieden. Azure bietet eine sehr gute Performance“, freut sich Felix Abele.

Was hierbei besonders wichtig ist: „Unser eigenes Sicherheitskonzept lässt sich sehr gut integrieren“, erläutert Volker Wawer. „Das ist vor allem für unsere Kunden wichtig, die in puncto Sicherheit dem Cloud-Gedanken eher reserviert gegenüberstehen.“

Derzeit arbeiten die Entwickler an einer mobilen App-Lösung von PROOM, die schon in Kürze für das Windows Phone 7 zur Verfügung stehen wird – natürlich mit Microsoft Azure. Damit wird dann auch das Abrufen von persönlichen und veröffentlichten Dateien und Ordern von unterwegs aus möglich sein, wobei natürlich auch höchste Sicherheit gewährleistet ist. ■

- >> Proom: F41
- >> Procad: F42
- >> Windows Azure: F48